



# Natur – Belpmoos



Mit *BelpmoosSolar* planen die BKW, die Flughafen Bern AG und die EWB eine Photovoltaik-Anlage auf der grössten Trocken- und Magerwiese des Schweizer Mittellandes. Das Flugplatzgelände ist Eigentum der Stadt Bern.

**Natur – Belpmoos** befürwortet die Stromproduktion durch Photovoltaik-Anlagen (PV) und kämpft für den Erhalt der Trocken- und Magerwiese auf dem Belpmoos.

## Argumente, Zahlen und Fakten

(auf [www.natur-belpmoos.ch](http://www.natur-belpmoos.ch) finden sich weitere Informationen, Dokumente und Medienbeiträge)

- ☺ Schweizweit wurden bisher erst gut 6 % der dafür geeigneten Dächer mit PV bestückt. Ein anerkannt schützenswertes Gebiet darf nicht dafür geopfert werden. Die dafür geeigneten Dächer der Gemeinde Belp ergeben mehr als doppelt so viel Strom wie die geplante Photovoltaik-Anlage im Belpmoos!
- ☺ Die Klima- und Energieproblematik darf nicht gegen den Naturschutz und den Rückgang der Biodiversität ausgespielt werden!
- ☺ Die Trocken- und Magerwiese (TMW) auf dem Flugplatzgelände erfüllt die Kriterien des Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzgesetzes, um ins nationale Register der schützenswerten Gebiete aufgenommen zu werden und ist somit geschützt. Die Aufnahme ins nationale Register ist vorgesehen, wird jedoch durch die Berner Regierung verzögert. Als wichtiger Teil der ökologischen Infrastruktur muss sie unbedingt erhalten werden.
- ☺ Der bedrohten Biodiversität wegen sind TMW besonders schützenswert. Diesbezüglich stehen die Schweiz und insbesondere der Kanton Bern im internationalen Vergleich trotz staatlicher Initiativen und Sachpläne arg im Hintertreffen!

- Die TMW im Belpmoos umfasst die 21.5 Hektaren. Sie ist mit Abstand das grösste solche Gebiet im ganzen Mittelland. Ihr ökologischer Wert besteht u. a. in ihrem engem Zusammenhang mit den umliegenden Naturschutzgebieten und schützenswerten Zonen (Selhofenzopfen, Aare-Auen, Belpauen, Hunzigenau, Gürbe- und Giessenlauf).
- Die Flughafen Bern AG behauptet, durch entsprechende Aussaat an anderen Orten den Verlust der TMW kompensieren zu können. Dies ist nicht möglich:
  - TMW entstehen über viele Jahre und Jahrzehnte.
  - Viele kleine und verstreute Gebiete können kein grosses, zusammenhängendes ersetzen, insbesondere nicht im Kontext vom Belpmoos.
  - Die Fauna und Flora lassen sich nicht einfach verpflanzen und haben ihre eigene Dynamik.
  - Die PV-Anlage dient einerseits dem Greenwashing und andererseits vor allem der Querfinanzierung der umweltschädlichsten aller Sparten der Zivilluftfahrt: den privilegierten Privatjets.
- Die Errichtung von bis zu 3 m hohen Solarpanelen entwertet auch das Naherholungsgebiet Belpmoos entlang des Gürbelaufes massiv: Die freie Sicht auf die Grünflächen des Flugplatzgeländes, das Aareufer und die daran anschliessende Landschaft wird entlang der Photovoltaik-Anlage praktisch vollständig versperrt.
- Bis am 3. Februar 2023, also 3 Wochen nach der Medienkonferenz zum Projekt BelpmoosSolar, fand sich auf der Webseite der Flughafen Bern AG folgender Text: "Auf dem Flughafengelände liegt die grösste Magerwiese des Berner Mittellands. Sämtliche Grünflächen wurden kartiert und weisen rund 15% des national geschützten Landschaftstyps «Halbtrockenrasen» aus... Neben einer sehr grossen und artenreichen Flora bieten die vielen Grünflächen des Flughafens zahlreichen und teilweise vom Aussterben bedrohten Tierarten einen sicheren Lebensraum."

Naturschutzgebiete --- Trocken- und Mager wiese --- Gürbelauf --- PVA ---

